

W I A R



**Herausgeber:
Reisemobil-Club Mittelbaden e.V.
Ausgabe 47 - März 2015**





Inhaltsverzeichnis: Ausgabe 47 / April 2015

- 1 WIR 47 / April 2015.....Martin Lenz
- 2 Inhaltsverzeichnis.....Wolfgang Karius
- 3 Vorstandswort.....Paul Risch
- 4 RMCM-Weihnachtsfeier 2014Ursula Karius
- 7 Neues aus der WOMO-Küche.....Elfriede Gieck
- 8 Nur die Harten kommen in Garten.....Petra Hottenrott
- 11 Rothaus macht mobil.....Tom Milkowsky
- 12 Schlittenhunderennen in Todtmoos.....Martin Lenz
- 16 Schmunzelseite-Wohnmobil extrem.....Wolfgang Karius
- 18 Stellplatz Bregnitzhof.....Martin Lenz
- 20 Neues aus Bad Peterstal.....Wolfgang Karius
- 24 Neuer Stellplatz in Biberach-Prinzbach.....Wolfgang Karius
- 26 Neues Club-Lokal.....Wolfgang Karius
- 28 RMCM-Kalender 2015.....Wolfgang Karius

* * * * *

IMPRESSUM :

Reisemobil-Club Mittelbaden e.V.:

- 1. Vorsitzender: Paul Risch, 77767 Appenweier 07805 / 910840 Fax 910842
- 2. Vorsitzender: Hervé Henry-Tietz, 77290 Loßburg 07446 / 3176
- Kassierer: Wolfgang Karius, 76437 Rastatt 07222 / 33985
- Schriefführerin: Brigitte Lenz, 76532 Baden Baden 07221 / 9715371
- Beisitzer: Martin Lenz, 76532 Baden Baden 07221 / 9715371
- Beisitzerin: Hannelore Tews, 77836 Rheinmünster 07227 / 1671
- Beisitzerin: Anneliese Krebs, 88630 Pfullendorf 07552 / 6604

Die in diesem Heft gedruckten Berichte und Briefe sind
 persönliche Meinungsäußerungen der WIR-Leser.
 Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des RMC Mittelbaden e.V.
 Redaktion: Martin Lenz, Wolfgang Karius, Thomas Milkowsky

wir-redaktion@online.de

www.rmc-mittelbaden.de



Vorstandswort

von Paul Risch



Liebe reisemobile Freundinnen und Freunde,

nach einem schönen und schneereichen Winter erwarten wir ein ebenso schönes Frühjahr.

Die beiden ersten Ausfahrten wurden leider nicht so angenommen wie die „Planer“ sich das vorgestellt haben. 7 Fahrzeuge bei der Ausfahrt Haslach.

Bei der Schlittenhunde WM in Todtmoos waren 4 Clubfahrzeuge und 2 Gäste aus Bochum und Düsseldorf.

Bei Traumwetter Sonne und Schnee waren die Tage ein absolutes Highlight. Bestens organisiert, reservierte Stellplätze mit Absperrung durch die Gemeinde, reservierte Plätze im Lokal. Kostenloser Buspendelverkehr. Minibusverkehr für Personen die etwas schlechter zu Fuß sind durch Feuerwehr und Rotes Kreuz. Es war wirklich an alles gedacht! Bei der Ankündigung dieses Events waren doch so viele begeistert!? Für Schlittenhunde braucht man unbedingt Schnee, u. Winter ist es auch. Die ganze Weltelite war am Start über 300 Gespanne in unterschiedlichen Klassen. Unseren nimmermüden Organisatoren ist das schon klar, nur lasst es die Vorstandschaft wissen, wenn wir mal nicht das Interesse von Euch getroffen haben. Aber das schon möglichst im Vorfeld! — Das musste ich bei dieser Gelegenheit mal loswerden!

Wir freuen uns auf die Heimkehrer aus Italien, Spanien, Portugal und den Rest der Welt. Sehr gespannt sind wir auf Eure Berichte, was so alles erlebt wurde und zur Nachahmung empfohlen wird.

Ein „feierliches Jahr“ steht vor uns: „18 Runde oder Halbrunde Geburtstage“ gibt es zu feiern!

Jetzt wünsche ich allen einen guten Start in die neue Reisemobilsaison und freue mich mit Euch auf die nächsten Stammtische und Ausfahrten.

In diesem Sinne, eine gute Zeit,
herzlichst Euer

Paul

* * * * *



RMCM-Weihnachtsfeier 2014

von Ursula Karius



Traditionell bei der Dezemberausfahrt findet die RMCM-Weihnachtsfeier statt. So auch dieses Jahr in Oberkirch, geplant von Paul und Annegret. Wenn möglich, besuchen wir auch einen Weihnachtsmarkt - dieses Mal einen besonders schönen! Aber der Reihe nach ...

Am Freitag, den 05.12.2014 trafen sich die RMCM-Mitglieder auf dem Stellplatz in Oberkirch. Da sah man plötzlich die Vorstandsfrauen mit großen Dosen in das WOMO von Paul und Annegret huschen. "Was machen die denn da?" Die Heimlichkeit hatte einen besonderen Grund: Die von Anne liebevoll genähten Patchwork-Nikolausstiefel sollten noch mit den von den Vorstandsfrauen selbstgebackenen Weihnachtskeksen und Obst gefüllt werden. Natürlich mussten zuerst einmal die Eigenfabrikationen getestet werden, hier half auch dankenderweise Paul fleißig mit. Eine ebenso von Anne künstlerisch gestaltete Weihnachtskarte mit Grüßen vom RMCM vollendete das Weihnachtsgeschenk. Der Clubabend wurde dann im "Renchtalblick" abgehalten, wo wir auch sehr gut gegessen haben.

Am Samstagmorgen ging es mit Bus und Bahn nach Straßburg auf den Weihnachtsmarkt. In Oberkirch trafen wir auf Pauls Tochter Nicole, die den Besuch des Straßburger Weihnachtsmarktes hervorragend organisiert hatte. Sie gab die ersten hilfreichen Informationen und verteilte diese auch in Schriftform, so dass jeder zurecht und vor allem auch wieder zurück nach Oberkirch kam.





Seit 1570 gibt es den Straßburger Weihnachtsmarkt, der durch seine Größe und seine Lage im Herzen der Hauptstadt Europas mit Sicherheit zu den berühmtesten und auch einer der ältesten Weihnachtsmärkten gehört. Wir schlendern von Bude zu Bude (ca. 300) und genießen Leckereien wie Lebkuchen, Bretzel, Süßigkeiten, Weihnachtsgebäck und Glühwein. Nur unsere heißgeliebte Bratwurst ist hier nicht zu finden - wir sind ja schließlich in Frankreich. Hier gibt es überbackene Baguette, die auch sehr gut schmecken! An den zahlreichen Ständen finden wir eine große Auswahl an Weihnachtsschmuck, unzählige Girlanden, Weihnachtsbaumkugeln und anderen Baumschmuck. Viele Häuser, Lokale und Geschäfte, ganze Straßenzüge waren wunderschön weihnachtlich dekoriert.

Der vielleicht berühmteste Weihnachtsmarkt steht zwar auf dem Platz vor dem majestätischen Straßburger Münster. Aber es gibt weitere 10 Märkte, die unmöglich alle zu schaffen sind. Sehr idyllisch fand ich auch den Markt in "Petit France", wo der Markt durch die Altstadt eine ganz besondere Atmosphäre bekommt. Zusammen mit den vielen anderen Besuchern können wir den traditionsreichen und eindrucksvollen Weihnachtsbaum in seiner beeindruckenden Größe von knapp 30 Metern auf dem Kleber-Platz zu bestaunen!



Wieder zurück in Oberkirch heißt es hurtig umziehen und schon geht es weiter im Programm zur Weihnachtsfeier im Gasthof Pfauen. Nach einem hervorragenden Menü hatten der Nikolaus (Siegfried Krebs) und Knecht Ruprecht (Wolfgang Karius) ihren großen Auftritt und die 46 Mitglieder wurden mit den Nikolausstiefeln beschenkt. Ein weiterer ganz offizieller Programmpunkt dieses Abends war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Hier wurden Siegfried und Hilde Schneider für 20 Jahre sowie Lars und Tatjana Timmermann für ihre 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Das Programm wurde abgerundet von einer von mir vorgetragenen Weihnachtsgeschichte. Es wurde geplaudert, diskutiert und berichtet mit wechselnden Tischgästen - was durch die



runden Tische sehr gefördert wurde. Einmal zusammenrutschen, schon ist Platz. Der Abend dauert bis nach Mitternacht und der kleine Spaziergang zum Wohnmobilstellplatz tat allen gut.



Am nächsten Morgen verließen wir nach und nach den Stellplatz mit dem guten Gefühl und der Freude darüber, ein Teil dieses harmonischen aber auch interessanten Freundeskreises zu sein.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle Organisatoren und Akteure, die ihre Sache wie immer sehr gut gemacht haben.



Neues aus der WOMO-Küche

von Elfriede Gieck



Schinkenmakronen (m.Kruste von unten)

200 g Makronen
150-200 g gekochter Schinken
1 Zwiebel
150 g geriebener Gouda oder Emmentaler
2-3 Eier
100 ml süsse Sahne
Pfeffer Salz

- Makronen in Salzwasser kochen
- Zwiebel hacken und in einer beschichteten Pfanne mit etwas Fett glasig dünsten
- kleingeschnittener Schinken zugeben und kurz mit anbraten
- abgetropfte Makronen zugeben und alles mit etwas geriebenem Käse vermischen
- Eier mit Sahne verrühren, mit Salz und Pfeffer würzen
- über die Makronen giessen, mit ein paar Butterflöckchen bestreuen
- zugedeckt braten bis sich am Boden eine braune Kruste gebildet hat und die Eiermasse gestockt ist.

Mit etwas gehackter Petersilie bestreuen und wer es etwas schärfer mag kann noch etwas Chili darüberstreuen.





"Nur die Harten kommen in Garten"

von Petra Hottenrott



Ausfahrt Haslach vom 06.02.-08.02.2015

Freitag Treffpunkt Meißenheim:

Herve informierte uns über die nächste Ausfahrt im März und den Tagesablauf am nächsten Morgen.

Das frostig kalte Wetter lockte natürlich nicht sehr viele Womos zur Ausfahrt Haslach, sodass nur eine kleine Gruppe von 7 Fahrzeugen anwesend waren, die allerdings den harten Kern bildeten und denen das Wetter nichts anhaben konnte. (siehe Titel)

Angekommen am Samstagmorgen, nachdem jeder seinen „übrigens kostenlosen Stellplatz“ direkt beim Kloster in Haslach hatte, gab es von Tom als Überraschung einen heißen Glühwein den sichtlich alle genossen. Wir wollten uns ja schließlich aufwärmen, bevor es am Nachmittag zu einer Stadtführung mit Herrn Flach im schönen historischen Haslach ging.



Haslach, gelegen im Kinzigtal ist eine sehr alte Stadt. Die gepflegten Fachwerkhäuser der Altstadt machen das Marktstädtchen zu einem Kleinod der Zimmermannskunst. Zahlreiche Cafés, Restaurants und Geschäfte laden zu einem Bummel ein. Die gesamte Altstadt steht unter Denkmalschutz und somit herrscht dort ein einmaliges Flair. Mit ihren zahlreichen Brunnen und Kleindenkmale die den Innenkern verschönen ist Haslach eine Lebendige Marktstadt.





Vielen bekannt“ Heinrich Jakob“ Pfarrer, Politiker und Schriftsteller setzte sich Ende des 19.Jahrhunderts zur Erhaltung der Trachten ein. Somit konnten wir im Anschluss noch das Trachtenmuseum mit seinen vielen(über 100 sind es) aus verschiedenen Epochen hervorgegangenen, beeinflusst durch Zeitgeist und Mode, von arm bis reich gut erhaltenen Trachten bestaunen.



Das Kapuzinerkloster erbaut in den Jahren 1630-1632 durch Graf Christoph II von Fürstenberg wurde durch Spenden der wohlhabenden Bevölkerung errichtet. Maximilian von Fürstenberg ließ 1660 die zu dem Kloster gehörende Loretokapelle bauen. In dieser befindet sich die schwarz Madonna. Der Sage nach ist sie deshalb schwarz weil angeblich auf sie geschossen wurde, was natürlich nicht ganz so war.-(Sie wurde durch einen Brand geschwärzt.) Doch kleine vom Volksmund überlieferte Schmunzelgeschichten gehören natürlich immer dazu.



Haslach hat natürlich noch viel mehr zu bieten. Da wären der Wald & Erlebnispfad, oder der Freihof“ Hans Jakob-Museum“. Doch Eindrücke sollte man sich vor Ort selbst holen.





Am Abend gab es ein Highlight der kulinarischen Art, auf das alle gespannt waren, da wir ordentlich Appetit hatten nach diesem schönen Tag. Herve suchte ein hervorragendes Speiselokal aus, wo jeder einen Gaumenschmaus erfahren durfte. Wie immer waren alle ganz still, um das Essen zu genießen, das man beim nächsten Besuch wiederholen sollte.

„Grüner Baum“ sollte unbedingt erwähnt werden als guten Tipp.

Die kleine Gruppe verabschiedete sich am nächsten Morgen, der schon nicht mehr so kalt war und nahm viele Eindrücke mit nach Hause.

Beim nächsten Mal lohnt es sich auch in kalter Jahreszeit mal rauszuschauen“ man könnte was verpassen “obwohl so ein kleiner Kreis auch kuschelig sein kann.-schmunzel, schmunzel.

Bis bald.....wenn´s heißt **“Nur die Harten kommen in Garten.”**

XXL Petra

* * * * *



ARCHEMOBIL

individuelle Reisefahrzeuge

ARCHEMOBIL
STANDARDS



Qualität, Erfahrung und Service.
Weltweit zu Festpreisen.

Service Weltweit

- • Wir bieten einen weitreichenden After-Sale-Service
- • Durch eine penible Dokumentation sind wir in der Lage, Ihnen jedes Einzelteil Ihres Fahrzeuges weltweit nachzuschicken. Dies gilt selbstverständlich auch für Originalteile des Fahrgestellherstellers.
- • Ferner bieten wir unsere Erfahrung für die Verschiffung Ihres Fahrzeuges an
- • Gern übernehmen wir für Sie auch die komplette Abwicklung für die Verbringung des mobilen Hauses auf jeden Kontinent der Erde



ROTHAUS macht mobil

von Tom Milkowsky



Es gibt nichts, was es nicht gibt.

Die Staatsbrauerei Rothaus macht's uns vor. Um Lieferschwierigkeiten über die Feiertage, wie Ostern zu vermeiden, will die Staatsbrauerei ROTH AUS aus dem Schwarzwald ab dem **1. April 2015** das unten abgebildete Gefährt zum Einsatz bringen.

Es handelt sich bei diesem Fahrzeug um eine sogenannte Bier-Drohne, die im Stande ist kurzfristige Bestellungen innerhalb weniger Minuten an den jeweiligen Kunden auszuliefern.



Ausgerüstet mit einem "Tannen-Zäpfle" betriebenen 600 ccm Motor, bringt es der Bier-Flitzer auf sage und schreibe 280 km/h.

Auf diesen beiden Bildern ist die "Bier-Drohne" bei der Auslieferung einer Kiste ROTH AUS-Pils nach Muggensturm (auf dem Landwege) zu sehen.





Schlittenhunderennen in Todtmoos

von Martin Lenz
Bilder: Lenz/Tietz



Fünf - vier - drei - zwei - go! so die Startkommandos für die Schlittenhunde-WM 2015 in Todtmoos und Bernau im Schwarzwald.



Ein Hauch von Alaska schwebt über den beiden Hochtälern, wenn nahezu 2000 Schlittenhunde, wie Wölfe heulend, dem Start entgegen-fiebern und mehr als 300 Musher aus der ganzen Welt mit ihren Gespannen um die schnellste Zeit und den Weltmeistertitel konkurrieren. Wohl kaum eine andere Region in Europa hat sich im Schlittenhundesport so etabliert wie der Schwarzwald mit den Wintersportorten Bernau und Todtmoos. (Quelle <http://www.todtmoos.de>)

Seit 12 Jahren warten Bernau und Todtmoos darauf, endlich wieder eine Weltmeisterschaft im Schlittenhunderennen durchführen zu können. Auch wir vom RMC

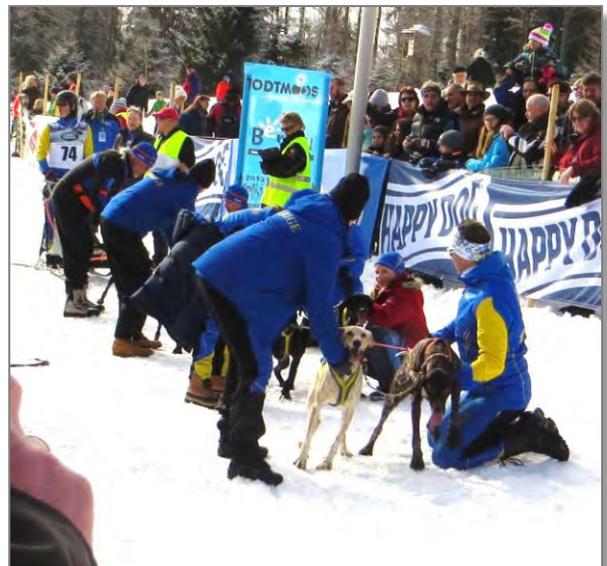


Mittelbaden wollten an dieser Veranstaltung teilnehmen. Auf dem Reisemobilstellplatz und im Hotel Maien waren für uns Plätze reserviert denn der Andrang an Zuschauer zu dieser WM war riesig.

Nach einem gemütlichen Abend fuhren wir am Samstagmorgen mit dem Shuttle Bus hinauf in den Ortsteil Schwarzenbach wo die Veranstaltung stattfand.

Es war schlichtweg der Hammer was wir dort oben erlebten.

Kurz vor dem Start sind die Hunde super nervös und bedürfen einer intensiven Betreuung. Der „Doghandler“ ist der Helfer der sich um die Hunde kümmert und beim Start des Gespannes behilflich ist.



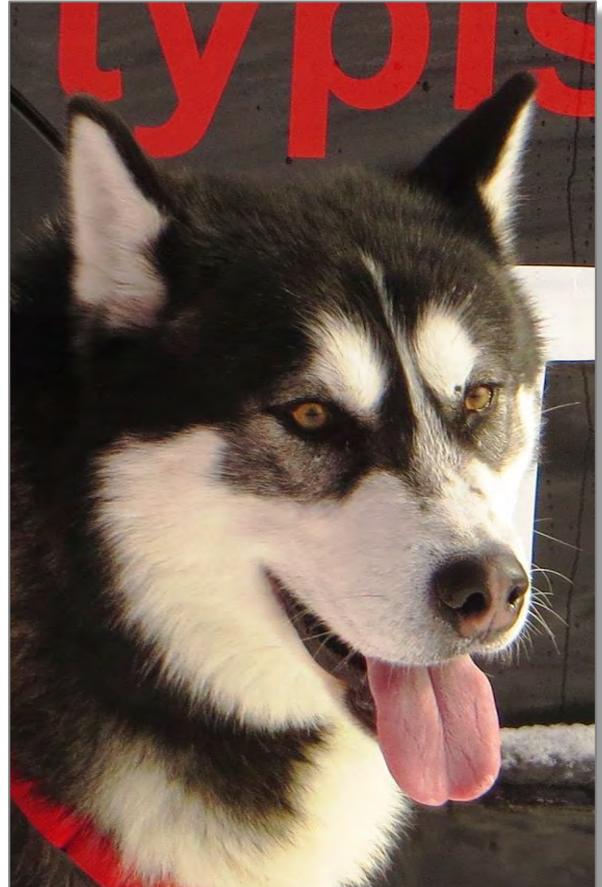
Sobald das Startkommando erfolgte gab es für die Hunde nur noch das eine: rennen, rennen und nochmals rennen. Der schnellste beim Sprint mit 8 Hunden auf einer Strecke von 16 Km die 3-mal gefahren wurde, war ein Starter aus Finnland. Er benötigte in seinem schnellsten Lauf für die 16 Km 32min 24,1sek.





Wer noch nicht genug hat von Winterausfahrten, der sollte sich mal den nächsten Termin vormerken. Eventuell werden wir wieder im Hochschwarzwald ein Winterwochenende für das Jahr 2016 vorbereiten. Wie wäre es mit Scheibenschlagen? Eine Nachtveranstaltung der besonderen Art. Neugierig geworden? Lasst euch überraschen.





Am Samstagabend ließen wir im Hotel Maien das Wochenende ausklingen bevor wir zufrieden zu unseren Womos zurückkehrten.



Schmunzelseite - Wohnmobil extrem

gefunden von Wolfgang Karius



Bran Ferren ist ein Mann des Spektakulären, und das ist noch milde formuliert. In den Siebzigern tüftelte er unter anderem die Rockshows für Emerson, Lake & Palmer aus, später sorgte er für die Spezialeffekte in Broadway-Produktionen und Hollywoodfilmen, dann wurde er Forschungs- und Entwicklungschef bei Disney und kreierte Attraktionen für Themenparks oder verblüffende Kinoeffekte. Heute heckt Ferren, 61, mit seiner Firma Applied Minds Projekte am Rande des Möglichen aus. Und sein irrstes Projekt ist ein, nun ja, Wohnmobil.

Kira-Van heißt das Fahrzeug, das aus einer Zugmaschine und einem Wohnanhänger besteht. Ferren hat es nach seiner vierjährigen Tochter Kira benannt - und nur für sie gebaut.



Kira-Van bei Dunkelheit mit Festbeleuchtung



Abfahrbereiter Kira-Van



Cockpit mit 11 Bildschirmen



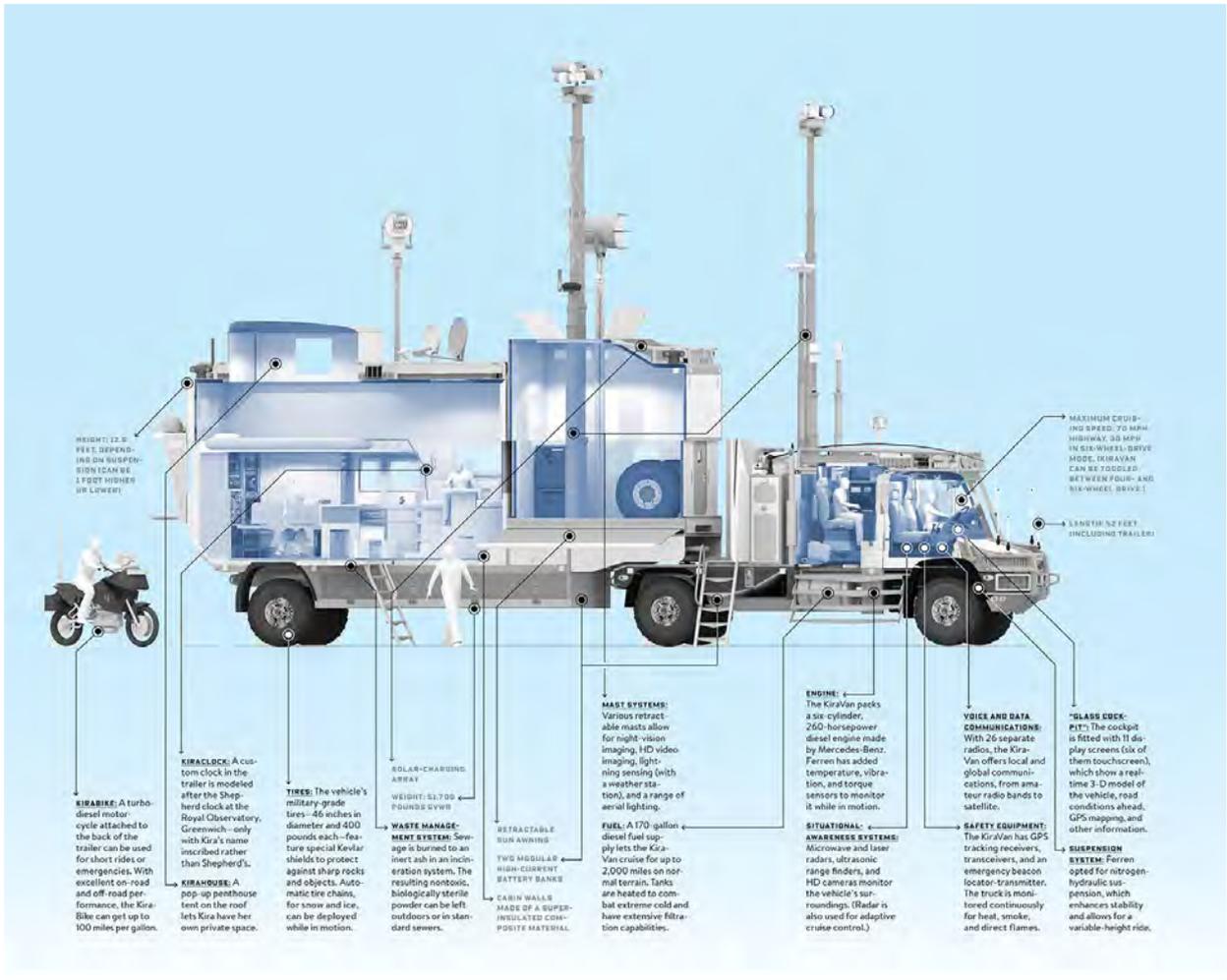
Knapp 16 Meter lang, gut 23 Tonnen schwer, allradgetrieben, mit praktisch unzerstörbaren, kevlarbeschichteten Reifen, Küche, Badezimmer, Wohnraum, Spielecke und Büro, mit 22 Kameras, sieben ausfahrbaren Masten, High-End-Kommunikationstechnik, Satelliten-Breitbandverbindung, Feuerlöschanlage, bordeigener Solarstromerzeugung und einem mehr als 640 Liter fassenden Tank, der eine Reichweite von 3200 Kilometer ermöglicht. Ferren nennt zwar keine exakte Summe, sagt aber, er habe **etliche Millionen Dollar** in den Kira-Van gesteckt.



Küchenzeile und Flachbildschirm



Technik auf dem Dach





Stellplatz - Bregnitzhof

SÜDKURIER 24.02.2015

Mit dem Wohnmobil durch den Winter von Kirsten Strötgen

Zu Besuch bei zwei Gästen am Bregnitzhof.
Wohnmobilisten sind gut organisiert an Bord.



In Europa zu Hause: Mit ihrem Reisemobil sind Magdalena und Jürgen Schellenberg sowie Hündin Cleo einige Wochen im Jahr unterwegs. So kommen sie auch gerne nach Königsfeld, auch wenn noch ordentlich Schnee liegt.

Dick verumumt mit Mütze, Schal und Stiefel – so sieht man die Schwarzwälder zur Zeit herumlaufen. Schließlich ist es auch erst Februar, eine dichte Schneedecke liegt über Wald und Feld. Heißer Tee und ein warmes Plätzchen überbrücken die lange Wartezeit auf den Frühling.

So ist es auch in Königsfeld. Doch so manch ein Bürger staunt hier nicht schlecht, wenn er am winterlich eingeschneiten Reisemobilpark Bregnitzhof vorbei kommt. Da stehen doch tatsächlich Besucher, die mit dem Wohnmobil unterwegs sind und in der Gemeinde Urlaub machen. Campen im Schnee?

Das Ehepaar Jürgen und Magdalena Schellenberg aus Düsseldorf gehört zu diesen Winterurlaubern. „Wir sind jetzt zum zweiten Mal hier“, erzählt Jürgen Schellenberg. Gemütlich sitzt er an dem kleinen Tisch im Wohnmobil und sortiert einige Reiseprosperkte. Hündin Cleo träumt auf dem Fußboden. Seine Frau Magdalena räumt in der Zeit die Küche auf. In so einem Reisemobil sind die Wege kurz, aber der



Besucher ist erstaunt, wie gut so eine fahrbare Wohnung ausgestattet sein kann. „Wir vermissen nichts“, schmunzelt Magdalena Schellenberg. Dusche, Toilette, der Fernseher hat Satellitenempfang, alles ist da. Auch die Schneeketten. Zwei bis drei Tage können sie sich selbst versorgen, berichtet der Hausherr, der 120-Liter-Frischwassertank und eine extra starke Batterie machen das möglich. Auf dem Königsfelder Stellplatz ist dies allerdings nicht nötig. Der Platz weist alle Versorgungsmöglichkeiten auf.

Doch was machen die beiden hier, mitten im Schnee? In Düsseldorf blühen schließlich schon die ersten Frühlingsboten. „Uns gefällt der Schwarzwald, außerdem ist der Stellplatz hier in Königsfeld sehr schön gelegen, die Aussicht ist toll“, so Jürgen Schellenberg. Ihr eigentliches Ziel sei allerdings das Hundeschlittenrennen nächste Woche in Todtmoos. Da haben sie sich mit einigen anderen Reisemobilisten verabredet. Jetzt genießen sie vorab das Winterwetter, gehen viel spazieren und wandern. Hündin Cleo hält die beiden auf Trab.

Etwa 16 Wochen im Jahr sind die zwei Ruheständler unterwegs. Fast ganz Europa haben sie in den letzten 20 Jahren schon bereist, vom hohen Norden bis zum tiefen Süden. „Norwegen ist eines der schönsten Länder, die Italiener sind am hilfsbereitesten“, stellt Magdalena Schellenberg fest. Stellplätze werden meistens spontan angefahren, nach dem Motto: „Mal schauen, wie weit wir heute kommen.“ Das beschauliche Königsfeld hat Eindruck auf die beiden gemacht. Im letzten Jahr waren sie etwa zur gleichen Zeit da. „Da hatten wir aber keinen Schnee“, lacht Jürgen Schellenberg. Bekannte, die auch ein Reisemobil haben, hätten ihnen den Platz empfohlen. Allerdings sei der Reisemobilpark auch gut in der einschlägigen Literatur zu finden.

Der Reisemobilpark

Der Reisemobilpark Bregnitzhof liegt am Ortsrand von Königsfeld auf der rechten Seite Richtung Buchenberg. Die großzügig angelegte Anlage bietet Platz für bis zu 21 Reisemobile, die über eine asphaltierte Ringstraße zu erreichen sind. Alle Stellplätze haben Stromsäulen, es gibt einen separaten Servicebereich mit einer Ver- und Entsorgungssäule sowie einen Grillplatz. Direkt am Park vorbei führen Höfe- und Mühlenwanderwege, Nordic-Walking-Strecken, Heilklima-Wanderwege und eine Loipe sowie der Radweg nach Buchenberg. (kst)





Neues aus Bad-Peterstal

von Wolfgang Karius



Wohnmobilisten müssen warten

Der Wohnmobilstellplatz am Seniorenzentrum "Das Bad Peterstal", der im Frühjahr eröffnet werden sollte, lässt noch auf sich warten. Das Bebauungsplanverfahren hat sich verzögert.

So lautete die Überschrift eines Zeitungs-Artikels der Acher-Rench-Zeitung vom 20.02.2015.

Hier der komplette Artikel (Quelle: ARZ, Rüdiger Knie)

Bad Peterstal-Griesbach.

24 Wohnmobilstellplätze sollten zwischen Rench und B 28, auf der Wiese neben den Parkplätzen von "Das Bad Peterstal" gebaut werden. Den Einstieg in das dafür notwendige Bebauungsplanverfahren hatte der Gemeinderat Bad Peterstal-Griesbach im Mai 2014 beschlossen. Seitdem war nichts mehr zu hören.

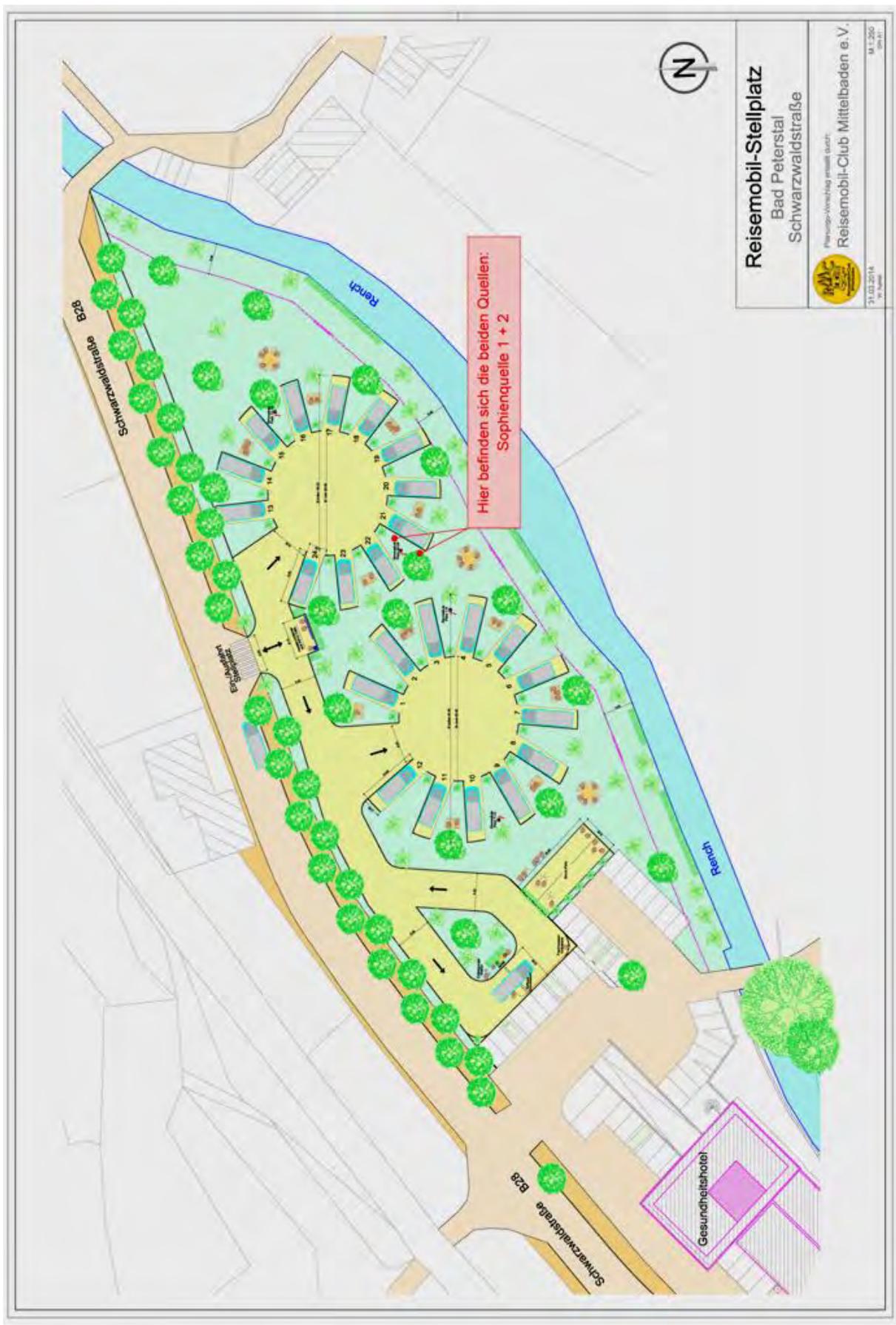
Nach Angaben von Eigentümer Burkhard Isenmann (ORBAU) waren ursprünglich 29 Stellplätze geplant, die in zwei sternförmigen Kreisen angeordnet werden sollten. Im Laufe des Verfahrens sind verschiedene Probleme aufgetaucht, die auch zu Planänderungen führten. So lagen im Planungsgebiet zwei nicht mehr genutzte Freyersbacher-Quellen. Die seien zwar kartiert, aber schon lange nicht mehr in Gebrauch. Um sie entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zu schließen, hätte Isenmann pro Quelle 50.000 (fünfzigtausend !!!) Euro in die Hand nehmen müssen. Deshalb war schnell klar, dass neu geplant wird. Der Quellbereich bleibt jetzt ausgespart.

Aktuell sind naturschutzrechtliche Fragen zu klären. Ein Gutachten ist nach Auskunft Isenmanns bisher nicht notwendig. Wichtig: ein fünf Meter breiter Gewässerrandstreifen darf nicht überbaut werden. Isenmann beklagt, dass das Verfahren sich lange hinzieht, die Behörden zu viel Zeit zur Prüfung benötigten. "Eigentlich war geplant, den Wohnmobilstellplatz im Frühjahr zu eröffnen". In einschlägigen Publikationen ist der Stellplatz im Vorjahr bereits angekündigt worden.

Festhalten am Plan

Der Grundstückseigentümer will an den Bauplänen festhalten. Zumal die Gemeinde, die ebenfalls ein Interesse an dieser Infrastruktur hat und zuvor eigene Stellplatz-Pläne schmiedete, das Planungsverfahren mit 8.000 Euro bezuschusst. Auf einen Termin für Bau und Eröffnung des Stellplatzes mag sich Isenmann allerdings nicht mehr festlegen. Der ORBAU-Chef, der verschiedene Pflegeeinrichtungen betreibt, fühlt sich hängengelassen: "Das hier ist kein Hochbau. Es geht um einen Stellplatz und um Leitungen für Strom und Wasser."

Bürgermeister Meinrad Baumann kann den Ärger nicht verstehen: "Es geht an dem bisher unbebauten Standort um eine städtebauliche Neuordnung." Zur rechtlichen Sicherung sei ein Bebauungsplan zwingend. Der geforderte Verzicht sei nicht mit den Gesetzen vereinbar. "Die Behörden müssen die Sachfragen abarbeiten", stellt der Rathaus-Chef fest. Dazu gehörten eben Quell- und Naturschutz.





Auch liege die Wiese an der Rench in einem Überflutungsbereich. Hochbau sei deshalb nicht zulässig. Für einen Stellplatz gilt diese Beschränkung nicht: Er könne problemlos geräumt werden.

Kritik an der Verfahrensdauer weist Baumann zurück: "Wenn sich Größe und Lage des Platzes verändert, muss das zwischen den Behörden und dem Eigentümer neu besprochen werden."

Das Beispiel der Peterstaler Mineralquellen und deren Logistikhalle zeige, dass Bebauungsplanverfahren zügig bearbeitet werden können. "Bei diesem viel komplexeren Bau sind wir innerhalb eines halben Jahres sehr weit gekommen." Grundsätzlich gelte: Gründlichkeit gehe vor Schnelligkeit. "Wenn an einem Punkt nicht sauber gearbeitet wird, fällt uns das wieder vor die Füße", sagt Baumann.



Hier soll der neue Stellplatz entstehen



* * * * *

Ergänzend zu diesem Bericht der ARZ:

Der Aussparung des Quellbereiches werden zwei Stellplätze zum Opfer fallen, sodass insgesamt 22 Plätze zur Verfügung stehen. Ein weiteres Problem könnte durch den Artenschutz entstehen. Da die Einfahrt zum Stellplatz von der B28 aus erfolgt, müssten aus der Allee entlang der Bundesstrasse drei Bäume entfernt werden. Durch ein Artenschutz-Gutachten, welches ca. 4.0000,-€ kosten würde, müsste festgestellt werden, ob eine Beeinträchtigung der verschiedenen artengeschützten Tiere (Vögel, Fledermäuse, Eidechsen usw.) vorliegt.

Die Verlegung der Stellplatzzufahrt über den Klinik-Parkplatz würde dieses doch teure Gutachten umgehen. Doch auch hier müsste eine sogenannte Artenschutzrechtliche Prüfung erfolgen, welche mit ca. 1.000,-€ zu Buche schlagen würde.



* * * * *



GAST Caravaning Center

Daimlerstraße 20b
Industriegebiet
76316 Malsch bei Karlsruhe

Telefon: 0 72 46 / 30 560 0
Internet: www.gast-caravaning.de

- Große Auswahl an Reisemobilen und Caravans
- Beratung und Verkauf
- Großer Zubehörshop

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr

Samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr

Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

Dethleffs



PÜSSL





Neuer Stellplatz in Biberach-Prinzbach

von Wolfgang Karius



Folgende Email erreichte mich am 01.03.2015

Hallo Herr Karius

Persönlich kennen wir uns nicht, aber dies sollte sich bald ändern. Ich bin der Leiter des Planungsbüros in der Orbau in Zell a.H. und habe Ihre Kontaktdaten auf Nachfrage durch Burkhard Isenmann erhalten. Privat unterhalte ich nebenbei auch ein kleines Planungsbüro, hier erhalte ich die unterschiedlichsten Anfragen für Bautätigkeiten aus meinem Bekanntenkreis und ehemaliger Bauherren.

So auch im nachstehend beschriebenen Fall:

Für die Familie Karl Schüle, Obertal 15, in 77781 Biberach- Ortsteil Prinzbach, Haupterwerbslandwirt, durfte ich in der Vergangenheit 6 Wohnungen als Ferien auf dem Bauernhof planen und umsetzen.

Das neueste Projekt ist das Anlegen eines für die Feriengäste privat genutzten Mini-golfplatzes als erweitertes Angebot für die Gäste. Diese Einrichtung wurde über Jahre hinweg eine wichtige Einnahmequelle zur Erhaltung des landwirtschaftlichen Betriebes.

Viele der Feriengäste haben Bekannte und Verwandte mit Reismobilen. Nun kam bei der Familie Schüle der Gedanke auf, im idyllisch und ruhig gelegenen Prinzbachtal auf deren Hofgut ein Reisemobilstellplatz zu errichten. Hier kam mir gleich Ihre Kompetenz in Sachen Reisemobilstellplätzen in den Sinn, gleich habe ich auch der Familie Schüle die mir von der Orbau überlassenen Unterlagen vorgestellt.

Das Portfolio des RMC Mittelbaden mit „Der Weg zum Reisemobilstellplatz“, die Berichte über zwischenzeitlich durch Ihre Aktivitäten in Kappelrodeck, Unterkirnach, und in anderen Gemeinden, die „Kriteriencheckliste für Reisemobilstellplätzen bei Landwirten“ und nicht zuletzt der Flyer „Reisemobilstellplatz auch auf Ihrem Hof“ haben die Familie Schüle schlichtweg überzeugt.

Ihre Planung für Peterstal könnte zumindest für einen Teil auch auf diesen Ferienbauernhof passen. Insofern wünscht bzw. bittet die Familie Schüle um den Kontakt mit Ihnen und Ihrer Organisation.

Das Anwesen der Familie Schüle liegt im sogenannten Außenbereich, so ist auch der Weg auf baurechtlicher und politischer Ebene zu ebnen um keinen Präzedenzfall zu schaffen. Ein kurzes Gespräch mit mir und der zuständigen unteren Baurechtsbehörde der Stadt Zell a.H., dort Herr Stadtbaumeister Keifel, hatte zumindest keine ablehnende Meinung hervorgerufen, jedoch die Forderung nach einer Bauvoranfrage.

Als nächste Instanz sollte die Gemeindeverwaltung Biberach und der Ortschaftsrat Biberach hinzugezogen und von der Maßnahme überzeugt werden. Ggf. ist hier eine Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich zu dessen Zustimmung es der Gemeinde bedarf, was ich als für möglich halte da ich selbst Gemeinderat in Biberach bin.



Genau zu diesen Themen und zur Vorberating wie wir weiter vorgehen sollten, um das Projekt zu verwirklichen wollen wir auf Ihre Erfahrung zurückgreifen.

Wir freuen uns schon heute auf Ihre baldige Rückantwort und vielleicht auf ein baldiges Treffen auf dem Hof der Familie Schüle in Prinzbach.

Herzliche Grüße aus Biberach im schönen Schwarzwald
Herbert Krauß

* * * * *

Die ersten Gespräche fanden dann am 21.03.2015 in Prinzbach auf dem FEWO Bauernhof der Familie Schüle statt. Anwesend waren die Familie Schüle, Ortsvorsteher Beck, Herr Krauß Firma ORBAU, Martin und ich.

Es sollen auf der Wiese (rote Linie) unterhalb des Hauptgebäudes im ersten Schritt 10-12 Stellplätze entstehen. Herr Krauß könnte sich die kreisförmige Anordnung der Plätze wie in Bad Peterstal vorstellen. Abwasserkanal und Frischwasserleitungen liegen schon in unmittelbarer Nähe des geplanten Stellplatzes.

Im ersten Schritt wird Herr Beck anhand einer von Herrn Krauß zu erstellenden Skizze die baurechtlichen Notwendigkeiten in einer nichtöffentlichen Sitzung im Gemeinderat diskutieren. Über die Ergebnisse wird uns Herr Krauß danach unterrichten.





Neues Club-Lokal

von Wolfgang Karius



Liebe Mitglieder des RMC Mittelbaden e.V.

Wie viele von Euch ja schon wissen, wird uns der "Landgasthof Riedhof" in Meissenheim als Clublokal nicht mehr zur Verfügung stehen. Bei der Suche nach einem geeigneten Restaurant mit den dazu benötigten Stellplätzen sind Vera und Richard fündig geworden.

Es ist dies der



Gasthof Linde

Familie Weng
Erzbach 11
77781 Biberach / Baden

Familie Weng hat uns schon die beiden Termine für das laufende Jahr 2015 bestätigt.

Der erste Club-Abend in der Linde ist Freitag der

8. Mai 2015

von hier aus gehts dann zur Ausfahrt nach Colmar, mit den Organisatoren Franz und Rita, sowie Hervé und Helge (9. und 10. Mai 2015).

Der zweite Club-Abend in der Linde ist Freitag der

9. Oktober 2015

die anschließende Ausfahrt führt uns nach Nordrach. Die Organisatoren hier sind Siegfried und Anneliese (10. und 11. Oktober 2015).



Der Copy-Shop in Rastatt

Alles rund um's Kopieren

- S/W Kopien bis A0
- Farbplots bis A0
- Buchbindungen (Ring- und Klebebindung)
- Plotarbeiten für Firmen
- Farb Kopien bis A0
- Laminierungen bis A0
- KODAK Bilder zum selber drucken
- und vieles mehr ...

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Mittwoch:

8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag geschlossen

* * * * *

Frohe Ostern

wünscht Euch allen die "WIR-Redaktion"



